

Werk

Titel: Buchbesprechungen

Ort: Berlin

Jahr: 2002

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385984391_0133 | LOG_0072

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Buchbesprechung

Fritscher, Norbert: Naturraumpotential und Landnutzung in der Sudan-Zone Westafrikas – am Beispiel des südlichen Gongola-Beckens (NE-Nigeria). – Frankfurter Geowissenschaftliche Arbeiten, Serie D 27. – Frankfurt am Main: Institut für Physische Geographie 2000. – 267 S., Abb., Tab., Photos. – ISBN 3-922540-68-6

Die Dissertation entstand beim Sonderforschungsbereich 268 ‚Kulturentwicklung und Sprachgeschichte im Naturraum westafrikanische Savanne‘. – Die Arbeit setzt sich zum Ziel, die Naturräume und deren Geoökofaktorenkonstellation zu erkunden, das Geofaktorenpotential und seine Inwertsetzung zu untersuchen und zu zeigen, welche Wirkung der aktuellen Landnutzung sich daraus ergeben. Die Naturproblematik wird von einem geomorphologisch-pedologischen Ansatz aus angegangen mit Aufnahme von Relief, oberflächennahem Untergrund, Bodentypen und Bodenerosionsformen. Zunächst werden Klima, Vegetation, geologische Verhältnisse, Relief und Boden vorgestellt. Zum Herausarbeiten der Raumgliederung werden die Feldaufnahmen und Satellitenbilder genutzt. Die landschaftlichen Raumeinheiten werden im Kapitel 4 (‚Geofaktorenpotential der Raumeinheiten‘) mit bodengeographischen Catenen begründet. Für die Böden werden die üblichen Kennwerte vorgelegt und diese in Beziehung zu Ertragsmessungen gesetzt. – Das Kapitel 5 ‚Naturraumbewertung‘ setzt mit einigen Betrachtungen zur allgemeinen Methodik an, bei der der Verfasser sich für das Verfahren einer ‚qualitativen Naturraumbewertung‘ entscheidet. Wegen der Großräumigkeit der Gebiete wird in verhältnismäßig kleinen Maßstäben gearbeitet (1:100 000 – 1:250 000).

Sinnvollerweise wird der Kriterienkatalog zur Bewertung der Raumeinheiten, im Vergleich zu dem besser untersuchten Mitteleuropa, klein gehalten (S. 144). Im Kapitel 6 ‚Agrare Landnutzung‘ werden Bevölkerung und Siedlung, Agrarstruktur und Bewirtschaftungsweise dargestellt. Die Ergebnisse werden kurz im Zusammenhang mit der Karte ‚Landnutzungsmuster im Untersuchungsgebiet‘ diskutiert (S. 186-189). Im anschließenden Kapitel 7 ‚Auswirkungen der Landnutzung auf das Naturraumpotential‘ wird zwischen Bodennutzung, Bodenfruchtbarkeit und Erosion ein Zusammenhang hergestellt. In Kapitel 8 ‚Diskussion der Ergebnisse‘ (S. 212-219) werden die an sich interessanten Ergebnisse etwas zu knapp diskutiert. Die ‚Lösungsansätze‘ (S. 219) erscheinen leider verstreut und an versteckten Plätzen in verschiedenen Kapiteln. Es wäre wünschenswert gewesen, diese deutlicher – z.B. tabellarisch – hervorzuheben. Das hätte den ansonsten hohen Wert dieser Arbeit noch gesteigert – vor allem im Hinblick auf eine tatsächliche Anwendung, über deren Perspektiven man leider sehr wenig erfährt. Fazit: Die Arbeit stellt eine saubere Regionalstudie mit Schwergewicht Bodengeographie/Bodennutzung dar, die einen einfachen aber ausreichenden Überblick über einen Teilraum der Trockensavannen der westafrikanischen Sudan-Zone gibt, die trotz der relativ zahlreichen Arbeiten (auch von Deutschland her) immer noch wenig bekannt ist. Da sie einem starken Kulturlandschaftswandel unterliegt, der auch Vegetation und Boden erheblich beeinflusst, stellen Arbeiten wie die vorgelegte wichtige Bausteine für die künftige Nutzungsgestaltung des Raumes dar.

Hartmut Leser (Basel)